



Verband der Pensionierten der Pensionskasse Kanton Solothurn

www.ppkso.ch

42. Mitgliederversammlung im Hotel Olten, Olten

Donnerstag, 7. Mai 2026, 14.15 Uhr

Vorsitz: Martin Ast, Präsident
Protokoll: Susanne Mollica
Anwesend: weitere Mitglieder des Vorstandes: Regula Nünlist, Heidi Saner, Heidi Schuler, Erna Wenger, Susanne Mollica und 160 Verbandsmitglieder gemäss Präsenzliste
Entschuldigt: Hugo Flury und 48 Mitglieder des Verbandes nach einer separaten Liste

Taktanden:

1. Begrüssung, Mitteilungen
1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2025
2. Mitgliederbestand, Totenehrung
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Bilanz und Erfolgsrechnung 2025
5. Jahresbeitrag 2026
6. Wahlen des Vorstandes
7. Ehrung
8. Verschiedenes

Programm des 2. Teils:

- 40-Jahr Jubiläum Ppkso: Rückblick von Rolf Neuenschwander, alt Präsident Ppkso
- Kurzreferat von Regierungsrat Peter Hodel, Vorsteher des Finanzdepartementes
- Begegnungen und Gespräche beim **Apéro riche**

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

1. Begrüssung und Mitteilungen

Der Präsident heisst alle Anwesenden zur 42. Generalversammlung des Verbandes herzlich willkommen. Speziell begrüsst er Herrn Regierungsrat Peter Hodel, Roland Misteli als Vizepräsident der Verwaltungskommission PK Solothurn PKSO und alle Mitglieder.

Erfreulicherweise haben sich 149 Mitglieder angemeldet und 26 Personen sind entschuldigt.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2025

Maya Gregori und Rolf Christen, die an der letztjährigen Mitgliederversammlung teilnahmen, haben das Protokoll 2025 vorgängig gelesen und genehmigt. Gestützt auf ihren Antrag wird das Protokoll ohne Änderungen genehmigt.

Susanne Mollica wird für die Protokollführung herzlich gedankt.

3. Mitgliederbestand und Totenehrung

Der Verband zählt heute 1'988 Mitglieder. Seit der letzten Mitgliederversammlung sind 61 Personen neu dem Verband beigetreten, 23 Mitglieder sind ausgetreten und 43 Mitglieder sind im vergangenen Vereinsjahr verstorben.

Heidi Saner verliest die Namen der Verstorbenen und die Anwesenden gedenken der Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident verliest den Jahresbericht und präsentiert dazu auch Fakten (siehe Anhang).

Die Versammlung stimmt dem Jahresbericht einstimmig zu und würdigt die präsidiale Arbeit mit einem grossen Applaus.

5. Bilanz und Erfolgsrechnung 2025

Unser Rechnungsführer Hugo Flury ist leider krankheitsbedingt heute nicht anwesend. An seiner Stelle erläutert Hans-Peter Marti, Vizepräsident, Bilanz und Erfolgsrechnung 2025 im Detail mit einer Präsentation.

Der Vergleich der Aktiven und Passiven erzeugt einen Vermögensverlust von CHF 14'848.55.

Der Aufwand betrug CHF 34'975.10. Die ausserordentlich gut besuchte Mitgliederversammlung und das 11er Mahl haben mit gut CHF 20'000.00 zu Buche geschlagen und sind wesentlich für die Mehrkosten verantwortlich.

Die Beiträge der Verbandsmitglieder ergaben CHF 20'126.55. Das Verbandsvermögen beträgt somit per Ende 2025 CHF 22'505.25.

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung wurden von den Revisoren revidiert. Sie empfehlen diese zur Annahme, sowie dem Rechnungsführer und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Die Mitgliederversammlung folgt den Empfehlungen der Revisoren einstimmig.

Der Präsident dankt dem Rechnungsführer und den Revisoren für die tadellose Arbeit. Die Mitglieder würdigen die Arbeit mit Applaus.

6. Jahresbeitrag 2026

Die aktuelle finanzielle Situation bewog den Vorstand, den Mitgliederbeitrag auf das Jahr 2026 auf CHF 15.00 zu erhöhen. Dem Antrag stimmt die Mitgliederversammlung einstimmig zu. Der Mitgliederbeitrag wird auch 2027 CHF 15.00 betragen.

7. Wahlen Vorstand

Vorstand wurde letztes Jahr für die Zeit von 2025-29 gewählt.

Hugo Flury wird wie aus den bereits erwähnten Gründen aus dem Vorstand austreten.

Als Nachfolger stellt sich Peter Weibel aus Derendingen, der heute leider nicht dabei sein kann, zur Verfügung.

Einstimmig wird Peter Weibel gewählt und mit einem kräftigen Applaus bestätigt.

Ebenfalls Zustimmung finden die Wahl von Hansruedi Meier und Heinz Vogt als Rechnungsrevisoren und Kurt Schmidlin und German Malzach als Revisor - Suppleanten.

Damit liegen die Finanzen unseres Verbandes voll in der Hand von «Schwarzbuben», wie der Präsident schmunzelnd feststellt.

8. Ehrung

Der Präsident ehrt Hugo Flury, welcher seit 2011 im Vorstand mitarbeitet, davon mehr als 10 Jahre als Rechnungsführer. Er dankt Hugo für seine grosse geleistete Arbeit und wünscht ihm zusammen mit der ganzen Mitgliederversammlung gute Genesung.

9. Verschiedenes

Das nächste 11-er-Mahl findet am Donnerstag, 20. August 2026 im Parktheater Grenchen statt.

Die **nächste Mitgliederversammlung** findet am Mittwoch, 13. Mai 2027 im Alten Spital in Solothurn statt.

Frage aus dem Saal: Ist es möglich, den Auszahlungstermin der PK mit demjenigen der AHV zu koordinieren? Die Frage wird entgegengenommen.

Der Präsident dankt dem ganzen Vorstand für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den letzten 8 Monaten.

Hans-Peter Marti, Vize-Präsident, dankt dem Präsidenten für seine Präsidentenarbeit und sein Engagement für den Verband

2. Teil

Rolf Neuenschwander blickt im Rahmen der 40-Jahr-Feier auf unseren Verband und seine Geschichte zurück. D

Herr Regierungsrat Peter Hodel lässt die Anwesenden an seinen Gedanken zum Kanton und seinen Pensionierten teilhaben. Er gratuliert dem Verband zum Jubiläum und dankt allen für ihre geleistete Arbeit für den Kanton.

Um 15.30 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung.

Anschliessend sind die Teilnehmenden zu einem Apéro riche eingeladen. Viele nutzen die Gelegenheit, sich mit alten Bekannten und Freunden auszutauschen.

Für das Protokoll:

Susanne Mollica

Anhänge: - Jahresbericht des Präsidenten im vollen Wortlaut

Mitgliederversammlung 2026 Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Auch im 40. Jahr sind wir als Verband intensiv im Interesse aller Pensionierten der PKSO tätig gewesen.

Das mag für Aussenstehende wenig sichtbar gewesen sein, hat uns als Vorstand aber einiges abverlangt, das wir motiviert angegangen sind. Aber der Reihe nach:

Im Mai 2025 haben wir uns letztmals in diesem Rahmen zur MV getroffen und sind mit den lauten Klängen der «Supersieche» in den Aperio entlassen worden. Viele Begegnungen und angeregte Gespräche zeigten deutlich den Wert dieses Austausches.

Es ist die einzige Möglichkeit, an dem alle Pensionierte aus den verschiedenen Zweigen der Verwaltung, den Schulen, Spitälern und der Anschlussmitglieder sich begegnen können.

Mit diesem «Hiersein» drücken wir aus, dass uns die Entwicklung der PKSO, unserer aktiven Kollegen und ehemaligen Arbeitgebern nicht schnuppe sind und wir uns Kanton, Schulen, Spitälern verbunden fühlen.

Das ist ein Wert, den diese auch wahrnehmen sollten!

Ich bin gespannt, was uns RR Peter Hodel als «Personal - Chef» dazu sagen wird.

Ein freudiger Anlass in unserem Jahreskalender ist das 11er- Mahl, das Ende August im Parktheater in Grenchen stattgefunden hat.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen mit einem Schnapszahl-Geburtstag fanden sich da ein, genossen beim Aperio die Gespräche in lockerer Atmosphäre und darauf das feine Essen.

Schon fast traditionell unterhielt uns die Wöschchuchi Serenaders mit ihren Songs und lockeren Sprüchen. Wir möchten **beides** nicht missen.

Die PKSO hat uns freundlicherweise in ihrer letzten Broschüre – neuerdings als «Auf Kurs» genannt – Platz eingeräumt und einen Bericht zum 11er-Mahl veröffentlicht. Ein danke schön an die Adresse der PKSO!

In der Septembersitzung des Vorstandes fand der angekündigte Stabwechsel der Führung unseres Verbandes statt. Rolf Neuenschwander übergab nach der Wahl im Vorstand die Leitung offiziell an mich. Das freut und fordert mich.

In dieser Sitzung kam ein Thema aufs Tapet, das seit längerem virulent war:

Die **sinkende Mitgliederzahl**, die Heidi Saner angesprochen hat.

Der Organisationsgrad nimmt leicht ab.

Der Spruch eines ehemaligen Kollegen ist vielsagend: «Warum sollte ich bei euch sein? – Ich brauche euch nicht. Ich brauche die Rente.»

Nur? Haben Rentner und Rentnerinnen keine anderen Interessen?

Ein paar Fragen seien hier gestellt:

Die **Anlagestrategie** – wie nachhaltig? – wieviel Risiko in Kauf nehmen? **Wachstumsstrategie** – Verbesserung des Verhältnisses Aktive / Rentner

- Wie steht es mit der Verwässerung beim Einkauf in die PKSO?
- den Kosten?

Guter Performance Wie sollen Pensionierte **beteiligt** werden?

Und nicht zuletzt die **Teuerung**, die nicht gelöst ist?

Dank unserer Vertretung in der VK können wir Pensionierte mitreden. Unser Verband organisiert diese Mitsprache und führt intern die Diskussionen zu diesen wichtigen Fragen.

Zurück zur rückläufigen Mitgliederzahl

Seit zwei Jahren können Betroffene bei der Pensionierung das **gesamte Alterskapital** mitnehmen. Somit sinkt die Zahl der möglichen Mitglieder, was 2025 ein Drittel gewählt hat.

Der Vorstand hat auf diese Entwicklung reagiert. Er hat einen **Flyer** gestaltet, der bei **Neupensionierten - Anlässen** des StpV oder des LSO abgegeben wird. Weiter beabsichtigen wir unseren Verband in **Pensionierungs-Kursen** des Personalamtes vorzustellen.

Nicht zu vergessen ist unser **Web Auftritt**, der neugestaltet worden ist.

Ebenfalls berichten wir verstärkt regelmässig in den **Medien**.

Am besten wirkt die **Mund zu Mund Propaganda**. Wir kennen unsere ehemaligen Arbeitskolleginnen und Kollegen und überzeugen sie mehr, als Homepage oder Flyer das können.

Wir sind da alle gefordert.

Nun zur PKSO. Diese steht 11 Jahre nach der Ausfinanzierung in einer hervorragenden Position da.

Deckungsgrad 118 %, Wertschwankungsreserven voll geäufnet, grosszügige Verzinsung des Alterskapitals der Aktiven mit 5 % und realistischer Umwandlungssatz von 5 % mit Abfederung.

Das sind Spitzenwerte, wie sie von den kantonalen PKs nur von der PK-Graubünden übertroffen werden!

Und was gibt es für Pensionierte? **NICHTS!**

Während der Vorweihnachtszeit bestimmt die Verwaltungskommission jedes Jahr die Rententeuerung.

Der Vorsorgeausschuss stellte den Antrag gemäss den geltenden Verzinsungsrichtlinien keine Teuerungsausgleich auszurichten, da die Teuerung der letzten zwei Jahre den geforderten Schnitt von 2 % nicht erreichte.

Allen unseren Anstrengungen zum Trotz, Gesprächen, Schreiben wurde dieser Antrag in der VK gestützt. Gegenbeispiele von PK's Land auf Land ab, dass die Teuerung nicht zwingend in dieser starren Höhe berücksichtigt werden müsse, nützten nichts.

Der **Frust** auf unserer Seite war riesig.

Die bis anhin gültigen Verzinsungsrichtlinien **verunmöglichen** eine geordnete Rentnerbeteiligung an guten Ergebnissen.

Der Vorstand hat sich Ende Januar zu einem ausserordentlichen Workshop mit externen Fachleuten getroffen und **Richtziele** formuliert:

Wir wollen an **guten Anlageergebnissen** der PKSO beteiligt werden, wenn die **Wertschwankungsreserven** zu mindestens 75 % geäufnet sind.

Die **Teuerung** soll über einen längeren Zeitraum **kumuliert** berücksichtigt werden.

Eine Ausschüttung soll als **Anteil einer Rente** oder Rentenerhöhung in % ausgerichtet werden.

Auch in der VK war klar, dass die Verzinsungsrichtlinien überholt werden müssen. So hat sie in der Märzszitzung neue «**Orientierungshilfen**» verabschiedet, die eine Rentnerbeteiligung bei guter Performance, hohen Wertschwankungsreserven und einer minimalen Teuerung ermöglichen. Eine Beurteilung erfolgt **periodisch**.

Das geht schon mal in die richtige Richtung!

Eines bleibt allerdings klar: Das **Teuerungsproblem** ist so nicht gelöst. Die PKSO kann uns nur an der guten Performance beteiligen.

Einen **Teuerungsschub** kann sie nicht auffangen. Da braucht es **andere Finanzierungsquellen**.

Wir bleiben dran!

Olten, 7. Mai 26 Martin Ast-Moser, Präsident